

Filme für den Unterricht

We feed the World

Erwin Wagenhofer, 2005, Allegrofilm-Produktions GmbH, 96 min
empfohlen ab 14 Jahren

derzeit über Filmverleih (www.filmladen.at), DVD ab Herbst 2006

Beschreibung: Regisseur Erwin Wagenhofer hat sich auf die Spur unserer Lebensmittel begeben. Sie führt ihn nach Frankreich, Spanien, Rumänien, in die Schweiz, nach Brasilien und zurück nach Österreich. Roter Faden ist ein Interview mit Jean Ziegler, UN-Sonderberichterstatter für das Recht auf Nahrung. *We feed the world* ist ein Film über Ernährung und Globalisierung, Fischer und Bauern, Fernfahrer und Konzernlenker, Warenströme und Geldflüsse - ein Film über den Mangel im Überfluss. Er gibt in eindrucksvollen Bildern Einblick in die Produktion unserer Lebensmittel sowie erste Antworten auf die Frage, was der Hunger auf der Welt mit uns zu tun hat. Zu Wort kommen Nahrungsproduzenten – spanische Tomatenzüchter, bretonische Fischer oder österreichischer Hühnerzüchter, und jene, die Nahrung manipulieren oder im Weltmaßstab vertreiben, wie zum Beispiel der Produktionsdirektor des Saatgutherstellers Pioneer oder der Konzernchef von Nestlé.

„Die Haut der Erde“ – Über den Boden von dem wir leben.

Video auf VHS bzw. DVD:

Andre Rehse, 2003, aid, 26 min

ISBN 3-8308-0294-3, zu bestellen bei AV-Verlag (Tel. 02235/404482);

Preis € 15,50,- (VHS) bzw. € 25,- (DVD) – zuzügl. Versandkosten

Beschreibung: Boden - die Haut der Erde - ist ein komplexes Ökosystem mit einer Vielzahl von Organismen - und er hat eine grundlegende Bedeutung für das menschliche Leben. Umso wichtiger ist es, ihn sorgsam zu behandeln und zu bewahren. Diese Thematik greift der Film "Die Haut der Erde" auf und schildert anschaulich die wichtigsten Aspekte der Bodenentwicklung und die Fragen des Bodenschutzes. Das Video besteht aus sechs Teilen: Entstehung und Entwicklung von Böden, Boden als Ökosystem, Bedeutung der Pilze für die Mykorrhiza, Bodengefährdung durch Schadstoffe, Bodenverdichtung und Erosion sowie Versiegelung und Entsiegelung von Böden.



am besten leben! Bio

„Der Feind meines Feindes“

Video auf VHS-Kassette

Ein Film über biologische Schädlingsregulierung und Artenvielfalt

Alex Hagmann, 1999, aid, 34 min

ISBN 3-89661-815-6, Zu bestellen bei AV-Verlag (Tel. 02235/404482);

Preis € 20,50,-- (zuzügl. Versandkosten)

Beschreibung: Dieser Film über Biologische Schadensregulierung und Artenvielfalt bringt Beispiele aus dem Ackerbau, Obstbau, Weinbau und dem Gemüsebau unter Glas. Gezeigt werden praxisreife Methoden zur biologischen Regulierung von Schädlingen mit Insekten, Milben, Bakterien und Pilzen. Gleichzeitig wird ein Plädoyer gehalten zugunsten einer großen Artenvielfalt, die als natürliches Nützlingsreservoir dazu beiträgt, dass Probleme mit Schädlingen nicht oder nur abgeschwächt auftreten.

Reis, das goldene Korn

Dokumentarfilm auf DVD:

Eduardo Univazo, Ulla Ebner, 2005, 30 Minuten, Format: 16:9

Eine Koproduktion von tierravisions - film and multimedia productions und 3sat/ORF.

zu bestellen bei: tierravisions@gmx.at, Tel: 0699/ 1925 4778, Fax: 01/ 96 61 556

Preis: € 19,- (zuzügl. Versandkosten)

Beschreibung: Ein alter philippinischer Mythos erzählt die Geschichte des Sklavenmädchens Agmay, das mit Hilfe dieses „goldenen Kornes“ den Weg in die Freiheit erlangte. Anhand des Fallbeispiels Philippinen beschäftigt sich daher der Film in drei aufeinander aufbauenden Teilen mit der Frage: Wie sieht die Situation von Reisbauern heute aus? Brachte ihnen das goldene Korn Freiheit? bzw. Wem brachte es „Gold“?

Der Bauer und das liebe Vieh

Buch und Regie: Barbara Puskás, 52 Minuten

Eine Koproduktion der epo-film mit ORF-Universum und dem BM:BWK, mit Unterstützung des Umweltbüros des Landes Niederösterreich.

Vertrieb: epo-film produktionsges.m.b.h., Edelsinnstraße 58, A-1120 Wien

email: office@epofilm.com, Tel: (+43 1) 812 37 18, (+43 1) 817 20 50

Beschreibung: Hauptdrehort ist ein Bauernhof in Niederösterreich. Die Hauptdarsteller sind die Tiere des Hofes und die Bauern. Der Zuschauer nimmt am Alltag des Bauernhofs teil, an der Arbeit, dem Ärger mit dem Wetter, den Missgeschicken und Freuden. Die Kamera-

führung hält sich an die Perspektive der Tiere und Menschen. In gewohnter UNIVERSUM-Qualität werden das Verhalten und die Eigenheiten der Kühe, Schweine, Ziegen, Hühner und Enten in Szene gesetzt.

Leben mit der Natur

"Leben mit der Natur" ist eine Koproduktion von ORF, Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur und Wega Film, mit Unterstützung des Lebensministeriums.

Rückfragehinweis: ORF-Pressestelle, Michael Krause, (01) 87878 - DW 14702

<http://tv.ORF.at>, <http://kundendienst.ORF.at>

Beschreibung: Georg, Biobauer aus Überzeugung, und seine siebenköpfige Familie haben dem Dokumentarfilmer Manfred Corrine die Tür zu ihrem Hof geöffnet. Ein Jahr lang hat er sie mit der Kamera begleitet: bei den Stallarbeiten und bei der Heumahd, wo Georgs Vater Siegmund nach wie vor mit vollem Engagement mitarbeitet, bei den Vorbereitungen zum alljährlichen Bio-Sommerfest, zu dem alle Bio-Bauern der Region zusammenkommen und mehr als 2.000 Gäste sich mit biologischen Köstlichkeiten verwöhnen lassen. Aber auch beim turbulenten Winter-Stubenbetrieb, bei dem durstige Langläufer und Pferdeschlittenausflügler einkehren. Für die Bauernfamilie aus der Ramsau in der Steiermark gibt es keinen Ruhetag. Eine Woche Urlaub in Rimini muss fürs ganze Jahr reichen. Und doch beklagt sich keiner. Arbeit, die von Außenstehenden als enorme Belastung betrachtet wird, kein Problem. "Nur wenn man etwas gern macht, kann man es auch gut machen", meinen sie. Sie schöpfen ihre Kraft aus dem, was sie tun. Vor fünf Jahren hat Georg am elterlichen Hof den Biogedanken in die Realität umgesetzt. Er ist bestrebt, die Vielfalt der Natur zu erhalten und den Tieren ein artgerechtes Leben zu ermöglichen. Die Kombination von Biobauernhof und sanftem Tourismus ist für ihn auch eine Chance den Bio-Gedanken weiterzugeben.

Leben außer Kontrolle

Film von Bertram Verhaag, Gabriele Kröber, VHS/DVD, 95 Minuten

ARTE, Denkmal-Film, 2004, ISBN 3-935573-13-8

Bestellung: Tel: 0049/89526601, mail@denkmal-film.com, www.denkmal-film.com

Kosten: 33.00 EUR

Beschreibung: Mitte der 80iger Jahre fanden Wissenschaftler mit der Gentechnologie den Schlüssel, sich die Erde und vor allem ihre Geschöpfe endgültig untertan zu machen. Plötzlich schien alles machbar! 20 Jahre später führt uns dieser Film auf eine Weltreise, um die fortschreitende Genmanipulation bei Pflanzen, Tieren und Menschen zu erkunden ...



Wegen einer katastrophalen Ernte bei gentechnisch veränderter Baumwolle stehen viele indische Bauern vor dem Ruin, verkaufen eine Niere oder begehen Selbstmord. In Kanada weht genmanipulierter Rapssamen auf die Felder benachbarter Biobauern und macht damit ökologischen Anbau unmöglich. Das isländische Parlament verkauft das gesamte Genpotential seiner Bevölkerung an eine private Firma, die die Daten wiederum gewinnbringend an die Pharmaindustrie und Versicherungen weiterverkaufen will. Als "Vampirprojekt" wird ein Forschungsprojekt bezeichnet, bei dem 700 sogenannten aussterbenden Völkern- unter dem Vorwand gesundheitlicher Vorsorge- Blut-, Haar-, und Speichelproben entnommen werden. Die Genproben verschwinden in den Labors der Industrie und sollen wertvolle Patente ermöglichen.

Weltweit bieten nur eine Handvoll idealistischer Wissenschaftler der Industrie die Stirn und untersuchen - unabhängig von deren Geld - die Auswirkungen transgener Tiere und Pflanzen auf die Umwelt und auf unsere Gesundheit, wenn wir diese genmanipulierten Lebensmittel zu uns nehmen.

Good film food

Deutschland, 2003, VHS und DVD, 80 Minuten

ISBN: 4 040592 001760

Bestellung: www.salzgeber.de, Preis: 12 Euro

Beschreibung: Diese Sammlung ist das Ergebnis des „Wettbewerbs Filmhochschulen“, einer Maßnahme aus dem Bundesprogramm Ökologischer Landbau des Ministeriums für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft. Gestartet wurde dieses Programm mit dem Ziel, den ökologischen Landbau in der Bundesrepublik zu fördern und alle Akteure – vom Verbraucher über den Landwirt, den Produzenten und den Händler bis hin zum Wissenschaftler – umfassend über den ökologischen Landbau zu informieren.

Mit folgenden Filmen:

NATUR PUR von Stefan Grandinetti und Holger Ernst

DER PFERDEBAUER von Ulrich Crüwell

DOG FOOD von Klaus Neumann

MÜLLER VS. RENGO von Paul Sebastian Moreau und Florian Höllrigl

PLANTING IN REALTIME von Kathrin Desch und Thorsten Greiner

EXPERTEN von Nicolás Dominic Widera

LOFT von Mona Sibai

THEA von Mona Sibai



am besten leben! Bio

DAS FEINSTE VOM FEINSTEN von WBKlinke
DER FEINE UNTERSCHIED von Sven Falge und Markus Matschke
PICKELFACE von Bastian Terhorst, Uwe Urbas und Julia Baumann
KONTAKTANZEIGE von Andreas Menck und Uwe Urbas
README von Jenny Kneis
BIOLATORS von Andreas Pohr und Alex M. Lehmann
I'M WALKING von Bodo und Gero v. Braunmühl

DVD-Extras: Ausschnitt aus der Preisverleihung in Berlin, Naturspots, Archivmaterial, Bio-Song von Hannes Orange

themeatrix

Der Kurzfilm „themeatrix“ ist direkt aus dem Internet downloadbar (<http://www.themeatrix.com/german/dub/>) und darf ausdrücklich gratis weiterverbreitet werden. Bei gpagano@fwwatch.org ist der Film, wenn gewünscht, in Englisch erhältlich. Beschreibung: Der Zeichentrickfilm spricht über Traum und Wirklichkeit der "modernen Nutztierhaltung" - ohne grausame Bilder. Nachgeahmt dem bekannten Kinofilm "Matrix" mit Keanu Reeves. „Themeatrix“ ist eindrucksvoll, leicht verständlich und einfach zum Nachdenken...

Gesunde Kost aus gesunden Böden: der biologisch-dynamische Landbau unter der Lupe.

Rainer Drewes, 1997, VHS, 30 Minuten

RDF Filmproduktion in Zusammenarbeit mit DEMETER-Dienste GmbH

Auszuleihen bzw. zu bestellen beim Österreichischen Demeter-Bund (Theresianumgasse 11/1, 1040 Wien, Tel. 01/8794701, Fax. 07/8794722, info@demeter.at)

Bei Kauf des Films: € 15,--

Beschreibung: Der ökologische Landbau wendet sich gegen Massentierhaltung, Intensivzucht, Überdüngung und Gentechnik. Um die Grundlagen und Arbeitsweisen im Öko-Landbau deutlich zu machen, beleuchtet der Beitrag die Geschichte des biologisch-dynamischen Landbaus, seine Philosophie, die Homöopathie, die Zucht, Lagerung und Verarbeitung. Ein detaillierter Einblick in die Qualität des ökologischen Landbaus.



am besten leben! Bio

Bio-Bauern

Zukunftsministerium, 2004, DVD bzw. VHS, 42 Minuten

Vertrieb: AMEDIA GnbR, A-1141 Wien, Sturzgasse 1a, Telefon: +43-1-982 13 22

Telefax: +43-1-982 13 22-311, email: office@amedia.co.at

Beschreibung: Bio-Bauern im Flachland: Seit etwa 7000 Jahren betreibt der Mensch Ackerbau, davon ca. 6900 Jahre auf biologischer Grundlage. Im vergangenen Jahrhundert setzte sich die Auffassung durch, dass Landwirtschaft nur mittels künstlicher Zusatzstoffe wie Pestizide oder Kunstdünger erfolgreich sein kann. Erst seit relativ kurzer Zeit gewinnt der Bio-Gedanke wieder an Attraktivität unter den Bauern. Am Beispiel eines Bio-Bauern aus dem nordöstlichen Weinviertel werden die besonderen Herausforderungen dokumentiert, mit denen eine großflächige Bio-Landwirtschaft konfrontiert ist. Bio-Bauern im Bergland: Georg-Berger ist Bio-Bauer aus Überzeugung. Die Familie Berger hat wenig Ähnlichkeit mit dem tradierten Bild einer altertümlichen Bauernfamilie. Als der Jungbauer seinen Betrieb auf „Bio“ umstellte, ging es ihm nicht nur darum, umweltverträglich zu wirtschaften. „Bio“ war und ist für ihn auch ein ökonomisches Zukunftsprojekt. Zwar bestimmen auf einem Bauernhof nach wie vor die Jahreszeiten den Rhythmus des Lebens, doch die Bewältigung des Alltags gelingt heute nur, wenn der Landwirt mehr den je vorausschauend und unternehmerisch denkt.

Auf der Suche nach Ökoropa

BM für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (Deutschland), 2004, DVD, 44 Minuten

Verleih über Landesfilmdienste Deutschland.

Auf der Homepage <http://www.landesfilmdienste.de/DRM/shop.php> kann dieser Film mit Hilfe der Suchfunktion gefunden und bestellt werden.

Beschreibung: Wie steht es um die Biolandwirtschaft bei unseren europäischen Nachbarn? Wer produziert was und wer kontrolliert nach welchen Standards? Wie entwickeln sich die Märkte in Europa? In der Reisereportage zum Thema Ökolandbau haben wir sechs Länder besucht und mit vielen Landwirten und Verbandsvertretern gesprochen. Herausgefunden wurde z.B., warum Nürnberger Würstchen in England ein Verkaufsschlager sind, warum in der Tschechischen Republik der Anteil der Biolandwirtschaft in wenigen Jahren von Null auf sieben Prozent gewachsen ist und warum der Vizepräsident des konventionellen Schwedischen Bauernverbandes seinen Hof auf biologische Wirtschaftsweise umgestellt hat.